

Wettbewerbe

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 5-6: **Revision Norm SIA 118**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM AUFTRAGGEBER VERFAHREN FACHPREISGERICHT TERMINE

Nuovo Centro multi-funzionale Ciosso Soldati, Bioggio Municipio di Bioggio
Ufficio tecnico comunale
6934 Bioggio Concorso di progettazione, ad una fase, a procedura libera, per architetti Remo Leuzinger,
Jachen Könz,
Enrico Sassi Anmeldung
30.1.2013
Abgabe
29.5.2013 (Pläne)
7.6.2013 (Modell)

www.bioggio.ch

 GEPRÜFT – konform

Neubau Feuerwehrstützpunkt, Amriswil Stadt Amriswil
Feuerwehrkommission
c/o Bauverwaltung
8580 Amriswil Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Architekten Andreas Diesslin,
Bruno Bossart,
Urs Obrecht Bewerbung
20.2.2013

bauverwaltung@amriswil.ch

Erweiterung und Neukonzeption Schulanlage Burghalde zum Sekundarstufenzentrum, Baden Stadt Baden
Planung und Bau
5401 Baden Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Teams aus Architekten, Landschaftsarchitekten und Bauingenieuren Marie-Noëlle Adolph,
Margrit Althammer, Sibylle
Bucher, Detlef Horisberger,
Rolf Mühlethaler, Jarl
Olesen, Emanuel Schoop Bewerbung
7.3.2013

www.simap.ch (ID 93571)

Ergänzungsneubau Schulhaus, Port Einwohnergemeinde Port
Wettbewerbssekretariat:
MMJS Jauch-Stolz
Architekten AG
6005 Luzern Projektwettbewerb, offen, für Architekten, der Beizug von Landschaftsarchitekten ist zwingend
Inserat S. 7 Roger Boltshauser,
Sibylle Aubert Raderschall,
Peter Bergmann,
Daniel Krieg Anmeldung
8.3.2013
Abgabe
19.6.2013 (Pläne)
1.7.2013 (Modell)

www.simap.ch (ID 90283)

 GEPRÜFT – konform

Wohnüberbauung Areal Fleischbachstrasse, Reinach BL Einwohnergemeinde der Stadt Basel
vertreten durch:
Immobilien Basel-Stadt
4001 Basel Studienauftrag, einstufig, mit Präqualifikation, für Architekten
Inserat S. 6 Carlo Baumschlager,
Franz Eberhard,
Andreas Herbst Bewerbung
8.3.2013

www.simap.ch (ID 93371)

Neubau ETHZ D-BSSE, Labor- und Forschungsgebäude auf dem Campus Schällemätteli, Basel Kanton Basel-Stadt
Bau- und Verkehrsdepartement
4001 Basel Projektwettbewerb, einstufig, mit Präqualifikation für Generalplanerteams
Inserat S. 7 Roger Diener,
Beatrice Friedli,
Manfred Hegger,
Thomas Jung,
Fritz Schumacher,
Astrid Stauer Unterlagenbezug
ab 6.2.2013
Bewerbung
15.3.2013

www.simap.ch

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter espa.zium.ch

Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/de/dienstleistungen/wettbewerb/wegleitungen/

PREIS

Constructive Alps Bundesamt für Raumentwicklung ARE
Sekretariat:
CIPRA International
FL-9494 Schaan Architekturpreis für nachhaltiges Sanieren und Bauen in den Alpen.
Gesucht werden Bauten, die 2008–2012 fertiggestellt wurden Köbi Gantenbein,
Giancarlo Allen,
Helmuth Dietrich,
Dominique Gauzin-Müller,
Andi Götz Abgabe
19.2.2013 (1. Stufe)

www.constructivealps.net

EINGANGSBEREICH INSELSPITAL, BERN

Das 1965–1971 vom Berner Architekturbüro Itten+Brechbühl erbaute Bettenhochhaus ist das Wahrzeichen des Berner Inselspitals. Wegen der gewachsenen Struktur auf dem Areal ist die Eingangssituation jedoch unklar. Die Spitalleitung schrieb daher einen Wettbewerb zur Gestaltung des Haupteingangs aus, den Bauzeit Architekten aus Biel mit einer pragmatischen Aufräumaktion gewannen.

(tc) Seit 1884 steht das 1354 von der Bernerin Anna Seiler gegründete Inselspital an seinem heutigen Standort im Westen der Stadt. Der Zugang zum Areal, markiert durch eine rote Passarelle zwischen Bettenhochhaus und Kinderklinik, ist aber nicht der Haupteingang zum Spital. Dieser befindet sich im ersten Obergeschoss des Bettenhochhauses. Ab 2025 soll ein von Henn Architekten aus München erarbeiteter Masterplan die Gesamtsituation auf dem Areal klären. Für den Eingangsbereich, die Visitenkarte der Klinik, wünschte die Inselspital-Stiftung aber schon früher eine Lösung und schrieb einen Projektwettbewerb mit Präqualifikation zur Gestaltung aus; Zeithorizont des Projekts: 15 Jahre; Auftragsvolumen: 8 Mio. Franken. Gefordert waren unter anderem die Verlegung des Haupteingangs auf die Erdgeschossesebene und die Gestaltung des Aussenbereichs davor – dies auch unter Berücksichtigung des Projekts «Inselbus»: Die Buslinie 11 wird ab Ende 2014 das Spitalgelände durchqueren und die Erschliessung des gesamten Areals per ÖV ermöglichen. Momentan ist das Projekt allerdings durch Einsprachen einer Anliegerin blockiert. Die heute sehr beengt wirkende Zone unter der roten Verbindungsbrücke soll zum städtischen Vorplatz mit Kiosk, Blumenladen und Gastronomie werden.

Langfristig möchte die Spitalleitung die Klinik auch im Inneren umgestalten: Es soll weniger Spitalatmosphäre herrschen und mehr wie ein Hotel wirken. Für den Eingangsbereich bedeutete dies auch funktionale Vorgaben: Patientinnen und Patienten könne zukünftig selber einchecken, dafür musste ein Terminalbereich eingeplant werden. In den eingereichten Projekten schlug sich diese Vorgabe in einer Gestaltung nieder, die vor allem bei der Eingangshalle an eine Mischung aus Ho-



01 Zur Weiterbearbeitung: «Chokhor», der neue, noble Eingangsbereich im Erdgeschoss wirkt unentschlossen. Flughafen? Hotellobby? Kongresszentrum? (Visualisierung: Bauzeit Architekten)

tellobby und Flughafen erinnert. Wie Patienten und Besucher reagieren, wenn sie sich in den oberen Stockwerken statt in einem mondänen Fünfsternehotel dann doch in einem Krankenzimmer aus den 1970er-Jahren befinden, bleibt abzuwarten.

Gewonnen hat mit dem Projekt «Chokhor» von Bauzeit Architekten aus Biel der kostengünstigste Beitrag des Wettbewerbs. Die Architekten reagierten sachlich auf die Situation und räumten den Bestand auf, statt – wie die anderen Projekte – die Fläche zu vergrössern. Zwei Einheiten nehmen alle gewünschten Funktionen auf. Die grosszügige Eingangshalle im Erdgeschoss überzeugt räumlich durch ihre Zweigeschossigkeit und den Sichtkontakt in die obere Ebene, die man per Rolltreppe erreicht. Im ersten Obergeschoss schafft ein unregelmässig geformter Aufenthaltsbereich eine Vielzahl an Nischen, die mit unterschiedlichen Sitzgelegenheiten möbliert sind. Gestalterisch hält eine umlaufende Glasverkleidung die Fläche zusammen. Dazwischen sind, einer internen Piazza gleich, die öffentliche Funktionen untergebracht.

Die Passarelle soll etappenweise rückgebaut und durch eine schlankere, gebogene Brücke ersetzt werden. Zum Glück bleibt das expressive Dach erhalten.

Die Architekten gelang es, das vorhandene räumliche Potenzial geschickt zu nutzen und Mass zu halten. Wo nötig, griffen sie ein, wie bei der beengten Eingangssituation, und

nahmen sich dort zurück, wo im Moment kein akuter Handlungsbedarf besteht, wie bei der Gestaltung des Vorplatzes. Die leicht unentschiedene Ausstattung der Eingangshalle ist noch gewöhnungsbedürftig – räumlich überzeugt das Konzept.

PREISE

1. Rang/Preis (30 000 Fr.): «Chokhor», Bauzeit Architekten, Biel
2. Rang/Preis (22 000 Fr.): «bouquet de fleurs», Aebi & Vincent Architekten, Bern
3. Rang/Preis (18 000 Fr.): «Doug Ross», Holzhausen Zweifel Architekten, Bern
4. Rang/Preis (12 000 Fr.): «Lampyridae», Nickl & Partner Architekten, München
5. Rang/Preis (10 000 Fr.): «Dr. House», Morscher Architekten, Bern
6. Rang/Preis (8000 Fr.): «integration», Rykart Architekten, Gümligen

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Brügger Architekten, Thun; Jomini & Zimmermann, Zürich; SAM Architekten und Partner, Zürich; Stalder & Buol, Zürich; :mlzd, Biel; Kast Kaeppli Architekten, Bern

JURY

Fachpreisgericht: Silvio Ragaz, Architekt, Bern (Vorsitz); Ruedi Baur, Grafikdesigner, Zürich; Gunter Henn, Architekt, München; Annette Spiro, Architektin, Zürich; Markus Scheidegger, Architekt, Bern

Sachpreisgericht: Urs Birchler, Direktionspräsident Inselspital; Bernhard Leu, Direktor Betrieb; Martin Bruderer, Bereichsleiter Patientenmanagement; Hansjürg Eggimann, Leiter Arealplanung

Weitere Informationen: espa.zum.ch